



E-Mail

Medien Stadt Luzern

Stadt ist auf dem Weg zur «Kinderfreundlichen Gemeinde»

Medienmitteilung

Luzern, 14. Dezember 2018

Kinder und Jugendliche fühlen sich im Allgemeinen wohl in der Stadt Luzern. Von besonderer Bedeutung für sie sind die Themen Freizeit, Verkehr und Sauberkeit. Das zeigt eine breit angelegte Befragung bei über 700 unter 18-Jährigen. Die Umfrage der Stadt dient als Grundlage auf dem Weg zum Label «Kinderfreundliche Gemeinde» der Unicef Schweiz.

Kindern und Jugendlichen gefällt es in Luzern gut bis sehr gut. Sie schätzen insbesondere die schöne Stadt mit See, Sehenswürdigkeiten, Museen wie das Verkehrshaus, Bibliotheken und Freizeitangebote. Dies ergab eine Umfrage bei über 700 unter 18-Jährigen.

Die von der Stadt Luzern initiierte Umfrage dient als Grundlage auf dem Weg zum Label «Kinderfreundliche Gemeinde» des Kinderhilfswerks Unicef (siehe Box). Die Umfrage ergab weiter, dass Spiel-, Sport- und Schulhausplätze sowie Parks für Kinder und Jugendliche jeden Alters zentrale Lebensräume darstellen. Wichtig ist, dass die Wege dorthin kurz und ungefährlich sind. Nachholbedarf sehen die Befragten in der Verfügbarkeit von freien Flächen und in der Ausstattung der Aussenräume. So wurde mehrfach erwähnt, dass Spielplätze wenig auf die Bedürfnisse von Kindern, die älter als 10 Jahre alt sind, ausgerichtet sind.

Wenig freie Zeit

Mehrere Nennungen (knapp 50) gab es zum Thema frei verfügbare Zeit. Kinder haben angegeben, dass sie über zu wenig Freizeit verfügen, die sie neben Schule, Vereinen und sonstigen Verpflichtungen für sich haben. Mit dem knappen Freizeitbudget sind Luzerner Kinder und Jugendliche nicht

alleine. Für rund die Hälfte der Schweizer Jugendlichen ist Stress, Leistungsdruck und Überforderung Alltag. Das zeigt die Juvenir-Studie 4.0 der Jacobs Foundation: «Zu viel Stress, zu viel Druck! – Wie Schweizer Jugendliche mit Stress und Leistungsdruck umgehen»¹.

Verkehr und Sicherheit sind zentral

Das Thema Verkehr brennt Luzerner Kindern und Jugendlichen auf den Nägeln. Den motorisierten Verkehr nehmen sie als Unsicherheitsfaktor wahr (256 Nennungen). Wichtig ist den Befragten, dass genügend Signalisationen wie Ampeln und Fussgängerstreifen sowie die nötige Infrastruktur vorhanden sind; als Beispiel wurden separate Velowege angegeben. Beim Thema Verkehr möchten Kinder und Jugendliche denn auch intensiver mitreden können als bisher.

In einer sauberen Stadt zu leben, ist den Befragten auch wichtig. So war das Thema Abfall im öffentlichen Raum, etwa auf Spielplätzen, ebenfalls eines der meist genannten (125 Nennungen).

Breit abgestützte Umfrage

Die Umfrage ist innerhalb der Zielgruppe der 12'000 unter 18-Jährigen in der Stadt Luzern breit abgestützt: Befragt wurden über 700 Kinder- und Jugendliche sowie Eltern von Kindern im Vorschulalter. Um eine qualitativ gute Auswertung der Fragen zu ermöglichen, wurden die Themen auf die vier Scherpunkte «Freizeit und Lebensraum», «Verkehr und Sicherheit», «Mitsprache und Beteiligung» sowie auf das allgemeine Befinden begrenzt.

«Kinder und Jugendliche sollen eine Stimme haben und sagen können, wie sich ihre Stadt entwickeln soll. Potenzial gibt es etwa beim Einbezug von Kindern und Jugendlichen bei spezifischen Themen wie dem Verkehr. Das gehen wir nun an», sagt Sozial- und Sicherheitsdirektor Martin Merki.

¹ Tilmann Knittel, Tina Schneidenbach, Sören Mohr, Juvenir Studie 4.0 Zu viel Stress, zu viel Druck! – Wie Schweizer Jugendliche mit Stress und Leistungsdruck umgehen. Jacobs Foundation: http://www.juvenir.ch/fileadmin/user_upload/www.juvenir.ch/downloads/JUVENIR_IV_Langfassung.pdf

Luzern will Label «Kinderfreundliche Gemeinde»

Die Umfrage ist eine Grundlage für den Erhalt des Labels «Kinderfreundliche Gemeinde» des Kinderhilfswerks Unicef. Eine weitere Grundlage ist ein Experten-Bericht, welcher bereits vorliegt. Die Unicef-Experten kamen darin zum Schluss, dass die Stadt Luzern in vielen Bereichen bereits über gute Angebote in guter Qualität verfügt. Sie erreicht 73,8 Prozent der maximalen Punktzahl, was einem hohen Wert entspricht.

Die Stadt rechnet damit, das Label im Sommer 2019 von der Unicef zu erhalten. Der Labelprozess kostet 22'000 Franken, davon übernimmt der Kanton Luzern 19'600 Franken. Im Kanton Luzern haben die Gemeinden Menznau, Wauwil, Triengen und Hitzkirch das Label. Die Stadt Luzern kann mit dem Label ihre gute Positionierung in Bezug auf die Kinderfreundlichkeit verstärken.

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen:

Stadt Luzern

Sozial- und Sicherheitsdirektion

Martin Merki, Stadtrat

Telefon: 041 208 81 32

E-Mail: sosid@stadtluzern.ch

Erreichbar: Freitag, 14. Dezember 2018, 10 bis 11 Uhr

Stadt Luzern

Sozial- und Sicherheitsdirektion

Roger Häfeli, Projektleiter «Kinderfreundliche Gemeinde», Bereichsleiter Partizipation KJF

Telefon: 041 208 87 03

E-Mail: roger.haefeli@stadtluzern.ch

Erreichbar: Freitag, 14. Dezember 2018, 11 bis 12 Uhr